

Zusammenfassung

Ann-Katrin Foerst
Dr. med.

Effects of parental psychopathology and early life maltreatment on parenting behavior: Analysis of a sample of parents with a mental illness

Fach/Einrichtung: Psychiatrie
Doktormutter: Prof. Dr. Sabine Herpertz

Eltern, die psychisch erkrankt sind und in ihrer Kindheit misshandelt wurden, tragen ein erhöhtes Risiko, dysfunktionales Elternverhalten an den Tag zu legen und besonders stark unter den Belastungen der Elternschaft zu leiden. Dies kann möglicherweise die nächste Generation beeinflussen und somit den Teufelskreis von psychischer Erkrankung und Misshandlungserfahrungen in der Kindheit aufrechterhalten: Ihre Kinder haben häufig ein erhöhtes Risiko, selbst psychisch zu erkranken und/oder traumatische Erfahrungen zu machen. Um diesen generationsübergreifenden Kreislauf zu durchbrechen ist es wichtig zu verstehen, wie Psychopathologie und Misshandlung in der Kindheit das Elternverhalten und die Belastung durch die Elternschaft beeinflussen können.

Für diese Arbeit wurden 107 Mütter und Väter untersucht, von denen die Mehrheit in ihrer Kindheit Misshandlungserfahrungen gemacht hat. Die Daten wurden mithilfe von Selbstauskunftsfragebögen und klinischen Interviews gesammelt. Anhand dieser Daten wurden Regressionsanalysen durchgeführt, um den Einfluss elterlicher Psychopathologie, insbesondere Depression und Beeinträchtigungen im Funktionsniveau der Persönlichkeit, sowie Kindesmisshandlung auf das Elternverhalten und die elterliche Belastung zu untersuchen. Des Weiteren wurden Moderationsanalysen durchgeführt, um zu untersuchen, wie die Wechselwirkung zwischen Psychopathologie und frühen Misshandlungserfahrungen das Elternverhalten und die elterliche Belastung beeinflusst.

Die Ergebnisse zeigten, dass elterliche Psychopathologie und Beeinträchtigungen im Funktionsniveau der Persönlichkeit mit erhöhter Belastung durch die Elternschaft einhergehen. Sie deuteten auch darauf hin, dass Eltern, die in ihrer Kindheit Misshandlung erfahren haben, möglicherweise Schwierigkeiten haben, ihre Kinder angemessen zu beaufsichtigen und unter besonderer Belastung stehen. Dabei ließ sich ein Unterschied zwischen verschiedenen Formen von Misshandlung in der Kindheit feststellen. Einerseits schienen sich allgemeine Misshandlungserfahrungen sowie spezifisch körperliche Misshandlung und Vernachlässigung auf die Beaufsichtigung der eigenen Kinder auszuwirken. Andererseits zeigten Eltern, die emotionale Misshandlung erlebt haben, eine besonders hohe Belastung in der Erziehung.

Zusammenfassend unterstreicht die vorliegende Arbeit das Zusammenspiel von Psychopathologie, frühen Misshandlungserfahrungen und Elternverhalten, sowohl bei Müttern als auch bei Vätern. Die Ergebnisse betonen die Notwendigkeit gezielter Interventionen und Hilfsangebote, um die Belastungen zu reduzieren, denen psychisch erkrankte Eltern ausgesetzt sind, und um angemessene Unterstützung in der Elternschaft zu gewährleisten. Um eine effektive Betreuung und Unterstützung sicherzustellen und den vielfältigen Bedürfnissen der Eltern gerecht zu werden, könnte ein ganzheitlicher Ansatz unter Einbeziehung verschiedener Fachkräfte eine vielversprechende Option sein. Diese Angebote sollten nicht nur auf die psychiatrische Diagnose und psychologische Belastung der Eltern berücksichtigen, sondern auch mögliche traumatische Kindheitserfahrungen in den Blick nehmen. Bei der Gestaltung solcher Interventionen ist es von entscheidender Bedeutung, das soziale Umfeld der Familien zu berücksichtigen. Darüber hinaus ist es wichtig, Eltern nicht aufgrund ihrer Psychopathologie und ihrer Erfahrungen mit Misshandlung und Vernachlässigung zu pathologisieren, sondern

vielmehr ihre individuellen Stärken und ihre Fähigkeit, Herausforderungen zu bewältigen, anzuerkennen.